

Burgenländisches Volksliedwerk
7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Bernhardisches Jubellied vom Namen Jesu

Wer dein o süßer Jesu denkt



273. Bernhardisches Jubellied vom Namen
Jesu. 453

1. Wer dein o süßer Jesu denkt, * wird ganz
mit Freuden überschwenkt, * unendlich aber süßer ist,
* wo du im Herzen selber bist.

2. Kein Hall den Ohren besser klingt, * kein
Schall so tief zu Herzen dringt, * kein Lied je einen
höhern Ton, * als dein Erinnern Gottes Sohn.

3. Du zager Sünder Zuversicht, * ersucht wie
freundlich bist du nicht, * gesucht wie zeigst du dich
so lind, * was wird erst sein wenn man dich find't.

4. Du Herzens Labfal, Lebens Bach, * du Licht
der Sinnen, Jesu, ach * nur du gibst Ruhe und ge-
nügeft mir, * was ist doch Freude außer dir?

5. Nicht trifft's des klügsten Rechners Spruch, *
man lieft's auch in keinem Buch, * nur wer's gekost'
hat, prüft's darbei, * wie süß es Jesum lieben sei.

454

6. Ist außern Herzenschrein mein Freund, * ein-
mal verschlossen unvermeint, * such ich im Bette, ist
er draußt, * treibt mich die Liebe gar vors Haus.

7. Ich eile früh' zum Grabe hin, * such mit
Maria Jesum drinn, * das Herz vor Schmerz in
Stücken bricht, * der Geist sucht ihn, das Aug sieht's
nicht.

8. Drum thränt's und weil ich ächzen muß, *
kommt er den falle ich zu Fuß; * ich habe, halte,
laß ihn nicht, * bis er mir seinen Segen spricht.

9. Du Wunderkönig, Todes Tod, * du Sieges-
Fürst, mein Herr und Gott, * du unaussprechliche
süße Kraft, * du Liebe Reiz, so Verzußen schafft.

10. Ach bleib' bei uns dein holdes Licht, * er-
leucht' uns weil die Nacht anbricht; * durch deines
Glanzes Lieblichkeit, * vertreib der Seelen Dunkelheit.

11. Dein Einfluß Jakobsstern ins Herz, * steck
in uns auf der Wahrheit Kerz, * daß man der eitlen
Welt vergift * und nur nach dir liebbrünnst ist.

12. Du Tausendschön mein süßer Spruch, * du
Liebsgefühle, Lebensgeruch, * du Himmelsbrod, un-
säglich ist, * wie süß du meiner Aehlen bist.

13. Ja süß der Seelen, weil du dich * läßt wür-
gen und dein Blut vor mich * zur Lösung gibst, und
deiner Braut * erwirbst daß sie Gott ewig schaut.

14. Gedenkt des Büßers eurer Schuld, * ihr
Sünder werbt um seine Huld, * sehnt euch nach ihm,
im Sehnen brennt, * im Brennen sucht bis ihr ihn
kennt.

15. Liebt, Liebe, Jesum der euch liebt, * er-
gebt euch ihm der euch sich gibt, * spürt seinem Ruch nach
fehlt euch nicht, * spricht wo er sein Amen spricht.

16. Du Hoffnung-Anker, sich'rer Schild, * du
Brunn der Milch und Honig quillst, * du Herr der
Gnaden, Sünder-Heil, * des Herzens Labfal, Trost
und Theil.

17. Gib daß mein Herz mit Liebe brennt, * und
deiner Liebe Macht erkennt; * Herr, laß mich deiner
Herrlichkeit * bald selbst seh'n drauf mein Aug sich
freut.

18. Obgleich die Worte schwächlich fahl, * will
ich noch stetig von dir lall'n, * Herr zürne nicht weil
Liebe schwächt, * die bloß in dir sich labt und legt.

19. Dein Lieben stärkt die Seele meist, * die
Sinnen, und erweckt den Geist; * macht satt und
man kriegt doch nicht satt, * wo man stets neuen
Hunger hat.

20. Wer von dir ißt, den hungert noch, * wer
von dir trinkt, den dürstet doch, * nichts ist das dessen
Herz begehrt * als Jesus den es liebt und ehrt.

21. Wer so in Liebe trunken ist, * schmeckt erst
wie süß du Jesu bist * und wer's erschmecket bleibt
nicht leer * hat Gott und g'nug, was will er mehr?

22. Im Augen bist du engelschön, * im Ohr ein
übersüß Getön, * wie Honigseim in meinem Mund,
* wie Hermons Thau im Herzen Grund.

23. So Tags, so Nachts verlangt dein, * wie
kommst du schier mein Jesulein? * wann wirst du
mich mit Freuden füll'n * wann meiner Seelen Hun-
ger stillen?

24. Als lang ich lebe, lieb ich dich, so lang
ich liebe kränkte ich; * nach Jesum girrend, * der so
süß * der Lebens-Baum im Paradies.

25. Du überheller Gnadenschein, * durchkräft' durch
Säfte, Mark und Bein, * knüpf unumschränkte Güte
mich * durch deinen Lebens-Band an dich.

26. G'nug ist mir wann mich Jesus liebt, * gut
wann mein Herz sich ihm ergibt, * was fehlt mir so
drum sterb ich mir, * daß ich ihm lebe für und für.

27. Nach dir o süßer Jesu Christ, * erseufzt
mein Geist; mein Hoffnung ist * auf dich gesetzt, ich
suche dich, * mit Thränen seufze inniglich.

28. Ich sei gleich da, dort oder hier, * hängt Jesu
doch mein Herz nach dir; * o Freude, wann's dich
etwan find't, * o Glücksal wann's dich hält und
bindt.

29. Da halt ich dich, da küßt du mich, * kein
Honig labt so kräftiglich, * als wann sich Jesus mit
mir meint, * doch kehrt sichs bald je ich's vermeint.

30. Kaum sehe ich was ich begehrt, * kaum bin
ich meins Begehrens gewährt, * so wird mir neue
Brunst erweckt, * mich kränkt es daß er sich verstedt.

31. Getrost', wer Jesum herzlich liebt, * wird
wohl betrübt und so geübt, * die Liebe wächst, wirst
du schon alt, * bleibt sie doch jung, sie wird nicht alt.

32. Sie brennet förderliche Loh', * schmeckt immer
süßer so und so * lebt sie zuletzt, bringt nach dem
Leid' * die lang verlangte Seligkeit.

33. Sie genßt sich in uns Himmel ein, * durch
die Reich, Adern, Mark und Bein; * sie wärmt,
durchhitzt, entzündt die Brust, * entzückt den Geist,
bringt lauter Lust.

34. Wohl dem der also brennt und lechzt, * wohl
dem der so nach Jesu ächzt; * es küßt sich meine
Liebesglut, * in seiner rothen Liebes-Fluth.

35. O Jesu, zartes Jungfrau Reis, * du Lust
in Lüsten, Freuden-Preis, * dir ist Lob, Ehre, Dank
bereit, * dein bleibt das Reich, Kraft, Herrlichkeit.

36. Was stehst du draußen Herr der Ehr'n, *
du sollst bei deinem Knecht einkehr'n; * komm König
sei in mir verklärt, * in mir der dieß so oft begehrt.

37. Du überhimmlisch Licht anbei, * weit edeler
als Specerei, * viel köstlicher als Trauben-Blut, *
beliebiger als alles Gut.

38. Geschmacker bist du mir als Was, * riechst
kräftiger als dies und das; * mein Lieben ist das
mich entzückt, * dein Lieben nur so mich erquickt.

39. Du Jesu machst mich innig froh, * du bist
der Liebe A und O; * mein Ehrenpreis, Trost, Theil
und Ruhm, * das Heil der Welt, mein Eigenthum.

40. Komm Liebster, der du dich * aus Vaters
Rechte ewiglich * gesetzt und als ein Sieges-Fürst, *
im Reich der Herrlichkeit regierst.

41. Wo du nur bist, da will ich sein, * dein bin
ich und du bleibest mein; * mein Herz, Herr, deines
Knechts, * du Zierde Menschliche-Geschlechts.

42. Eilt Himmelsbürger, eilt ihm doch * entgegen,
macht die Thore hoch, * der Sieger kommt, auf, seid
gerüst, * ruft: Herr der Heere sei begrüßt!

43. Dir König ist das Reich bereit, * dein ist
Kraft, Sieg und Herrlichkeit; * willkommen der mich
Gott ausgesöhnt, * du Sonne die der Himmel krönt.

44. Du Quelle der Barmherzigkeit; * du Glanz
der Zeiten, ohne Zeit, * vertreib die finstere Trauer-
Nacht * durchs Licht, so alles herrlich macht.

45. Es preißt dich alles Himmels-Heer, * dein
Lob erklingt je mehr und mehr, * weil du die ganze

Welt erfreu'ft * und uns den Bund mit Gott
erneu'ft.

46. Du herrschst im Frieden immerhin, * der
höher ist alles aller Sinn, * darüber kommt mir sehen
ein, * ich will auch gern so selig sein.

47. Nur du zum Vater dann gefehrt, * da man
als Gott von Gott dich ehrt, * so habe ich als Mit-
gerückt * mein Herz dir billig nachgeschickt.

48. Dich preise ich mein Leben lang, * mit Wün-
schen, Bitten, Lobgesang; * zeich mich dir nach Herr
Jesu Christ, * auf daß ich da sei wo du bist. Amen.